

Kölner Stadt-Anzeiger Medien stellen Zeitungsproduktion digital neu auf und erweitern regionale Angebote

- Rheinische Redaktionsgemeinschaft beendet ihre Tätigkeit zum 30. September 2026
- Präsenz bleibt in allen Regionen vollständig erhalten, Tageszeitungen erscheinen weiterhin im gewohnten Umfang
- Jede Region erhält erstmals ein eigenes Digitalportal

Köln, 13. August 2026. – Die Kölner Stadt-Anzeiger Medien stellen die Produktion ihrer Regionalteile auf einen durchgängig digitalen Prozess um. Inhalte werden künftig von den digitalen Regio-Teams der Kölner Stadt-Anzeiger Medien kanalübergreifend erstellt und danach individualisiert für neue journalistische Apps und Portale sowie das E-Paper und die gedruckte Zeitung aufbereitet. Mit der Umstellung entfallen die Aufgaben der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft (RRG). Sie plant und produziert bislang als eigenständiger Dienstleister die Regionalteile rund um Köln. Diese Tätigkeiten werden weder verlagert noch an anderer Stelle fortgeführt. Die Tätigkeit der RRG endet zum 30. September 2026. 57 Vollzeitstellen sind davon betroffen.

Die Geschäftsführung der RRG nimmt unverzüglich Gespräche mit dem Betriebsrat auf. Ziel sind faire und sozialverträgliche Lösungen für die betroffenen Beschäftigten. Neu zugeschnittene offene Stellen werden zunächst intern ausgeschrieben. Erste Journalistinnen und Journalisten der RRG haben sich in den digitalen Regio-Teams bereits erfolgreich beworben und werden in neuen Rollen ihre Regionen auch künftig redaktionell begleiten.

Oliver Eckert, CEO der Kölner Stadt-Anzeiger Medien: „Die Kolleginnen und Kollegen der RRG haben hochprofessionell und mit großer Verbundenheit zur Region gearbeitet. Dafür danken wir ihnen ausdrücklich. Der Wegfall ihrer Aufgaben ist eine Folge der Veränderungen im Medienmarkt und sagt nichts über die Qualität ihrer Arbeit aus. Wir müssen unsere Strukturen dort anpassen, wo der Markt schrumpft, und zugleich in die digitalen Bereiche investieren, wo er wächst. Nur ein wirtschaftlich starkes Medienhaus kann dauerhaft unabhängig und verlässlich berichten.“

Grund für die Neuaufstellung sind die seit Jahren branchenweit sinkenden Zeitungsauflagen. Neue Technologien wie KI ermöglichen ein grundlegend neues Arbeitsmodell. Wiederkehrende Produktionsschritte werden stark automatisiert und redaktionelle Ressourcen gezielter für Recherche, Einordnung und Berichterstattung vor Ort eingesetzt – immer mit dem Anspruch, die redaktionellen Angebote weiter zu verbessern. Publizistische Entscheidungen und die Verantwortung bleiben vollständig bei den Journalistinnen und Journalisten.

Gerald Selch, Chefredakteur: „Wir automatisieren Produktionsschritte, nicht den Journalismus. KI kann etwa Ratsunterlagen aus allen Kommunen der Region auswerten und

unseren Reporterinnen und Reportern helfen, relevante Zusammenhänge schneller zu erkennen. Vor allem schafft sie mehr Zeit für das, was nur Menschen leisten: hartnäckige Recherche, Einordnung und Präsenz vor Ort.“

Für die Leserinnen und Leser bleibt das vertraute Angebot erhalten: Die Tageszeitungen erscheinen weiterhin im bisherigen Umfang, mit eigenen Lokalteilen und unveränderter Zustellung. Der Umbau ist kein Rückzug aus der Region, im Gegenteil: Reporterinnen und Reporter der Kölner Stadt-Anzeiger Medien bleiben in allen Regionen präsent, persönlich erreichbar und für feste Berichtsgebiete verantwortlich. Gleichzeitig bauen die Kölner Stadt-Anzeiger Medien ihre digitalen Angebote in der Region aus. In den kommenden Wochen starten in den fünf Landkreisen rund um Köln die ersten lokalen Digitalportale. Sie sollen eine noch aktuellere Berichterstattung, mehr Möglichkeiten zur Beteiligung und zusätzliche Zugänge zu lokalen Informationen und Geschichten bieten.

Parallel investiert das Unternehmen weiter in sein digitales Mediengeschäft: In den vergangenen Monaten sind mehr als 30 Vollzeitstellen für journalistische Angebote entstanden. Durch die jüngsten Akquisitionen von „Rausgegangen“ und „Dreamlight Labs“ verstärken zudem fast 100 Mitarbeitende das Regionalmediengeschäft. Die Unternehmen ergänzen das Angebot um Empfehlungen, Veranstaltungen und Erlebnisse für Köln und die Region. Zugleich entstehen zusätzliche attraktive Werbemöglichkeiten für regionale Anzeigenkunden. Bei den Kölner Stadt-Anzeiger Medien sind aktuell 256 Redakteurinnen und Redakteure beschäftigt.

Über die Kölner Stadt-Anzeiger Medien

Die „Kölner Stadt-Anzeiger Medien“ stehen für Produkte, die mit publizistischer Qualität und lokalem Zuschnitt überzeugen: Die Titel der KStA Medien sind in der Region die führenden Marken mit klarem Fokus auf Regionalität, Aktualität und Authentizität. Die Digitalangebote unserer Regionalmedien gehören mit insgesamt 20 Millionen monatlichen Visits zu den reichweitenstärksten News-Portalen in Deutschland. Unsere regionalen Anzeigenblätter und Radiosender begleiten viele Menschen jeden Tag als erste Informations- und Unterhaltungsquelle. Darüber hinaus schaffen wir mit unserem wachsenden Eventangebot lebendige Begegnungsräume, in denen relevante Themen erlebbar werden und Menschen und Unternehmen aus der Region in einen Dialog treten.

Kontakt

Kölner Stadt-Anzeiger Medien
Unternehmenskommunikation
Mail: presse@kstamedien.de